

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **23 (2008)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Zuerst nimmt man Denkmäler sinnlich wahr. Im Alltag bilden sie das Vertraute, auf dem das Gefühl von «Daheim» gründet. Auf Reisen oder im Urlaub machen sie neugierig. Spricht man von «Stätten des Genusses» denkt man meist zuerst an Urlaub. Plakat für den Verkehrsverein Ascona, 1934, von Otto Ernst (1884 – 1967).

*On perçoit les biens culturels d'abord par nos sens. Dans notre vie quotidienne, ils forment un paysage familier sur lequel se fonde notre sentiment d'être «chez nous». Lorsque nous sommes en voyage ou en vacances, ils éveillent notre curiosité. Quand on parle des «lieux de délices», on pense le plus souvent d'abord aux vacances. Affiche pour l'office du tourisme d'Ascona, 1934, par Otto Ernst (1884 – 1967).*

## Europäischer Tag des Denkmals 2008 Journées européennes du patrimoine 2008



**4**  
**Vom spartanischen Nachtlager zum bürgerlichen Traumschloss**  
von Roland Flückiger-Seiler



**10**  
**Wieviel Tourismus verträgt die Kulturgüter-Erhaltung?**  
Gespräch mit Daniel Gutscher/ICOMOS und Martin Küttel/Swiss Historic Hotels  
von Boris Schibler



**16**  
**Kulturbauten als Motoren der Stadtentwicklung**  
von Hubertus Adam



**20**  
**Les thermes romains: magie des lieux, magie de l'eau**  
par Catherine May Castella



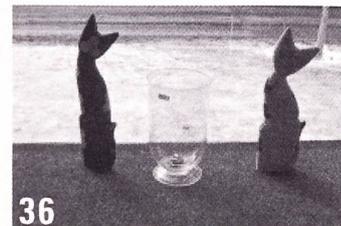
**24**  
**ViaRegio – Regionale Kulturwege im Tessin**  
von Andriu Maissen



**28**  
**La salle de marbre du Château de Prangins**  
par François de Capitani



**30**  
**«... das unnötige, mehr schad- und verderbliche, als nützliche tabacktrincken und rücken ...»**  
von Andreas Heege



**36**  
**Im Schatten von Denkmälern**  
von Ueli Mäder